

Stadtverwaltung Lollar
Büro des Stadtverordnetenvorstehers
Herrn Horst Klinkel
Holzmühler Weg 76
35457 Lollar

11.01.2023

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Klinkel,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat und die Ortpolizeibehörde sollen einen Verkehrsversuch „unechte Fahrradstraße“ möglichst ab April 2023 veranlassen. Hierzu sollen zeitnah Abstimmungsgespräche mit den zu beteiligten Behörden der Polizei, Hessen Mobil, der Feuerwehr und der Verkehrsbehörde des Landkreises Gießen geführt werden.

Folgende Trassenführungen soll eingerichtet werden:

K29 – Daubringer Straße - Kreuzung Lumdastraße - Schur - Bleichstraße-
Kirchstraße- Lahntalradweg

Die Feuerwehr Lollar wird weiterhin vollumfänglich die Schur zu Trainings-, Vereins- und Einsatzzwecken sperren.

Es soll eine Kooperation mit der Grundschule, der Verkehrspolizei, Eltern und Kinder bezüglich eines sicheren und autofreien Schulwegs angestrebt werden.

Begründung:

Der Radverkehr in der Lollarer Kernstadt ist durch fehlende Radwege und ein hohes, motorisiertes Verkehrsaufkommen als unattraktiv, teils gefährlich zu bewerten. Es soll für alle Verkehrsteilnehmenden eine sichere Mobilität gewährleistet sein.

Eine „unechte Fahrradstraße“ kann ohne neuerliche Flächenversiegelung und mit großen Kostenvorteilen gegenüber neuen, innerörtlichen Radwegen eingerichtet werden.

Klimaschutz ist hier ein zentraler Punkt.

Die Trasse schafft einen Lückenschluss zwischen dem Lumdata- und Lahntalradweg und

ist so gerade für Pendler aus dem Lumdataal attraktiv. Ein Teil der K 29 wird bereits als unechte Fahrradstraße beprobt. Die Verlängerung in die Ortsmitte und im Anschluss durch Lollar bietet den Radfahrenden einen erheblichen Vorteil und motiviert zum Umsteigen auf das Rad. Auch die Planungen der Stadt Staufenberg und Hessen Mobil, den Lumda-Radweg für den Alltagsradverkehr auszubauen, lässt ein höheres Aufkommen an Radfahrenden erwarten.

Innerörtlich verspricht sich die antragstellende Fraktion eine Belebung der Schur und damit eine verdrängende Wirkung auf Vandalismus und Ruhestörung.

Auch die Anzahl der gefährdenden „Eltern-Taxis“ für Schüler der Grundschule Lollar kann reduziert werden, da Eltern auf mehr Sicherheit auf dem Schulweg ihrer Kinder setzen können.

Die Bewohner der Daubringer Str. wünschen mehrheitlich eine Temporeduzierung und damit eine Herabsetzung von Lärmemissionen und Abgasen. Nach eingehender Prüfung und Abstimmung mit den Verkehrsexperten des Landkreises gibt die StVo. eine Anordnung für Tempo 30 in der Daubringer Str. nicht her. Eine „unechte Fahrradstraße“ wird hier Abhilfe schaffen.

Der Parkraum soll davon nicht berührt werden.

Heidelore Alt, Fr.vorsitzende